



Jacobi Tonwerke GmbH Über 145 Jahre Ziegeltradition

Das Familienunternehmen ist das traditionsreichste Dachziegelunternehmen Niedersachsens. Im Jahre 1860 kaufte der Ziegelmeister Joseph Jacobi die ehemalige Ratzziegelei der Stadt Duderstadt. Sein Sohn übernahm den Betrieb mit damals 25 Mitarbeitern vom Vater und errichtete im Jahre 1892 die erste Dampfziegelei im Kreis Duderstadt. Heute, mehr als 145 Jahre nach der Gründung, werden die Jacoboi Tonwerke bereits in fünfter Generation als Familienunternehmen weitergeführt. Die Jacoboi Tonwerke GmbH sind mit insgesamt 360 Mitarbeitern der größte Dachziegelhersteller Niedersachsens und gehören bundesweit zu den "Top Ten" der Branche. An den beiden Produktionsstandorten Bilshausen und Duderstadt werden jährlich rund 65 Millionen Dachziegel produziert. Das Sortiment umfasst 17 verschiedene Dachziegelmodelle und umfangreiches Zubehör, vom First bis zur Traufe.

Zeit für schöne Dächer Dank der DMS- und Archiv-Lösung

Einfach schönere Dächer - dieses Motto vertritt die Jacoboi Tonwerke GmbH aus Bilshausen.



Das Unternehmen wurde 1860 gegründet und ist heute mit insgesamt 360 Mitarbeitern der größte Dachziegelhersteller Niedersachsens. Bundesweit gehört die Jacoboi Tonwerke GmbH zu den "Top Ten" der Branche.

Um den Dialog mit Kunden oder Lieferanten zu verbessern, wichtige Informationen aktuell per Knopfdruck zur Verfügung zu haben, sowie alle geschäftsrelevanten Dokumente zuverlässig elektronisch zu verarbeiten, planten die niedersächsischen Spezialisten die Einführung einer Dokumenten-Management und Archiv-Lösung.

Der Unternehmensberater und gleichzeitige DKS-Spezialist Bernd Schmiljun aus Herrsching empfahl der Jacoboi Tonwerke GmbH die Einführung von ArchivPlus aus dem Hause Gräbert, Berlin. Neben der preiswertesten Alternative, der Preis

ist unabhängig von der Useranzahl, bot ArchivPlus auch weitere wesentliche Funktionen an, z. B. das Auslagern von Teilarchiven auf CD zur Überlassung für Dritte oder die einfache Integration in iSeries Anwendungen durch eine Vielzahl von realisierten Schnittstellen.

Spool- und gescannte Dokumente in einem einheitlichem Archiv

In einem ersten Schritt wurde bei der Jacoboi Tonwerke GmbH die Spoolarchivierung innerhalb eines Tages eingeführt.

Heute arbeiten rund 50 Mitarbeiter aus der Buchhaltung, dem Ein- und Verkauf sowie der Fakturierung mit ArchivPlus.

Automatisch und protokolliert werden die in den Anwendungen der IBM iSeries erzeugten Spoolbelege wie Ausgangsrechnungen, Buchungsbelege und Bankbelege, Lieferscheine und Journale indexiert, archiviert und für den jederzeitigen Wiederzugriff durch berechnigte Mit-



Hard- und Softwarekonstellationen:

iSeries (AS/400) Modell:	810
Anzahl der Terminals/PC:	ca. 60
Betriebssystem-Version:	V5R2
Anwendungssoftware:	WP-Fashion in Einführung, DKS-Buchhaltung, P&I Lohn, KDB/400 Kostenabrechnung
PC-Betriebssystem:	Windows 98, 2000
Verwandte Netze:	Ethernet

arbeiter bereitgehalten. In einem zweiten Schritt wurde die Archivierung um das Scannen der Eingangspost erweitert. Seit Oktober 2002 bis Ende 2004 wuchs das einheitliche Archiv für alle Dokumentenarten so auf über 400.000 Dokumente an, wogegen sich die Papierablage erheblich reduzierte.

Problemlose Anbindung erreicht

Verbessert hat sich vor allem das Arbeiten in der Buchhaltung. Durch den FiBu-Connector von ArchivPlus erfolgte eine direkte Einbindung von ArchivPlus in das DKS-Finanzbuchhaltungsprogramm. Der FiBu-Connector läuft unter der bewährten ADS Steuerung und somit unter der gleichen Oberfläche wie die DKS-Datenbank. Über eigene ArchivPlus Menüpunkte werden die wichtigsten Funktionen direkt in der DKS-Software zur Verfügung gestellt.

Zum Beispiel können nunmehr Korrekturbuchungen sofort erfolgen, da die entsprechenden Belege nicht mehr in der Papierablage gesucht werden müssen, sondern direkt am Bildschirm aufgerufen und abgeglichen werden können. „Auch das stundenlange Sortieren der Ablage, das Lochen und Abheften der in DKS erzeugten Rechnungen oder Journale entfällt“, resümiert Frau Riechmann.

„Ebenso das Suchen innerhalb der

alphabetisch geordneten Ablage“. Wenn jetzt Kunden oder Lieferanten Anfragen zu Rechnungen oder Vorgängen haben, können diese vom Arbeitsplatz aus beantwortet werden.

Außendienstmitarbeiter mit Archiv vor Ort

Nützlich ist ArchivPlus auch für den Vertrieb. Vorbei sind die Zeiten, da die Berater beim Kunden saßen und mit den Schultern zuckten oder telefonische Rücksprache mit den Kollegen hielten. Jetzt bekommt jeder der 37 Außendienstmitarbeiter sein persönliches Archiv auf CD



für Rechernezwecke zur Verfügung gestellt.

Einmal wöchentlich selektiert und exportiert die Jacobi Tonwerke GmbH die entsprechenden Ausgangsrechnungen aus dem iSeries Archiv auf eine CD inklusive einer Exceltabelle. Ist der Mitarbeiter beim Kunden vor Ort, muss er nur in der Exceltabelle die Rechnungsnummer anklicken und die vollständige Rechnung inklusive der Firmenlogos wird angezeigt.

Alle wichtigen Fragen können vor Ort geklärt werden, wann die letzte Bestellung erfolgte, zu welchen Konditionen und in welcher Menge. Insgesamt werden so jährlich rund 50.000 Rechnungen auf CD ausgelagert, mit denen unabhängig vom Archiv auf der iSeries gearbeitet werden kann. Zusätzlich wird für

einige Außendienstmitarbeiter eine CD mit den Rechnungen eines Jahres für eigene Auswertungszwecke erstellt.

Digitale Langzeitarchivierung auf Jukebox

Für die langfristige Archivierung fiel die Wahl auf eine Plasmon Jukebox. ArchivPlus lagert die Dokumente automatisch aus und protokolliert diesen Vorgang. Die hohe Speicherkapazität dieses optischen Plattenarchivs ermöglicht die Verwaltung der Datenmengen für die gesetzlich vorgeschriebenen 10 Jahre.

Fazit

Durch ArchivPlus wurde nicht nur das Papierarchiv erheblich verkleinert und die Suche und Reproduktion der gespeicherten Dokumente vereinfacht. Durch die Einbindung der eComPlus Fax-Lösung aus dem Hause Gräbert können nunmehr die archivierten Lieferscheine oder Rechnungen schnell und papierlos gefaxt werden. Auf Anfragen kann heute schneller reagiert werden. Die freigesetzten Kapazitäten stehen den Kunden zur Verfügung, die nur eines wollen: einfach schönere Dächer.

Gräbert
SOFTWARE + ENGINEERING

Sitz der Gesellschaft

Gräbert
Software + Engineering
GmbH
Nestorstr.36 a
10709 Berlin

Telefon

030 / 89 69 03 33

Telefax

030 / 89 69 03 39

Internet

www.graebert-gse.de

eMail

marketing@graebert-gse.de

Februar 2006

